

Publireportage

# Beutler Nova fährt Rekordauftrag ein

## BEUTLER NOVA AG

2020 wird als gutes Jahr in Erinnerung bleiben. Das darauffolgende könnte das Beste der bisherigen Firmengeschichte werden. Verantwortlich dafür ist ein grosser Auftrag aus der Autoindustrie. Nun baut das Gettnauer KMU seinen Personalbestand aus.

Die Wirtschaft ächzt unter der Coronakrise, Hiobsbotschaften machen die Runde. Nicht so bei der Beutler Nova AG. «Das Jahr 2020 läuft gut», sagt CEO Adrian Achermann. «Selbst im März und April haben wir Maschinen verkauft.» Einmal mehr zeige sich, «wie gut es ist, breit aufgestellt und für verschiedene Branchen tätig zu sein.» Insbesondere im Baubengewerbe sowie der Verpackungsindustrie ist die Nachfrage nach wie vor gross.

Das Gettnauer KMU produziert C-Gestell- und Kompaktpressen mit einer Presskraft von bis zu 500 Tonnen. Damit stellen Abnehmer verschiedenste Produkte her: vom Essbesteck über Kapseln für Kaffeemaschinen bis hin zu Schlosszungen für Sicherheitsgurten in Fahrzeugen. Im Automobilsektor sind Kunden in erster Linie Zulieferer der grossen Hersteller. Hier findet derzeit ein massiver Wandel statt – Stichwort Elektromobilität. «Unsere Kunden müssen nun schnellstmöglich ihre Lieferketten anpassen», so CEO Achermann. Die Beutler Nova AG bietet dazu Hand. «Wir haben bereits erste Projekte im Rahmen der Elektromobilität umgesetzt.»

### Grösster Auftrag der Firmengeschichte

Aus dem Automobilsektor kommt auch der Rekordauftrag, den das Unternehmen diesen Herbst einfahren konnte. Es ist der grösste der Firmengeschichte. Den Namen des Kunden dürfen die Gett-



Das Team der Beutler Nova AG freut sich auf den Grossauftrag.

nauer nicht verraten. Nur so viel: Im kommenden Jahr produzieren sie 13 Umformpressen mit einem Gewicht von jeweils 82 Tonnen – es handelt sich um das zweitgrösste Produkt der Beutler-Palette. Allesamt werden sie auf begleiteten Schwertransporten nach Deutschland geliefert.

«Das macht Freude und ist gleichzeitig eine logistische Herausforderung», sagt Adrian Achermann. Der Auftrag ist so gross, dass das Unternehmen neue Mitarbeitende braucht, vorab Monteure. Konkret wird die Mannschaftsgrösse von heute 53 auf 60 wachsen. Rekrutiert wird in den Berufen Automatiker, Elektriker, Mechaniker oder Polymechaniker. Alle Neueingestellten durchgehen eine Schulung am Arbeitsplatz.

Denn eine Lehre als Pressenbauer gibt es nicht.

### Mitarbeiter reden bei der Anstellung mit

Beim Engagement neuer Teammitglieder reden deren zukünftigen Arbeitskollegen ein gewichtiges Wort mit. «Nicht ich stelle sie ein, sondern unsere Angestellten», sagt Adrian Achermann. Selbstredend unterschreibt letztlich er den Arbeitsvertrag, massgebend ist aber der Probetag: Man arbeitet zusammen und isst gemeinsam. «So sieht das Team, ob jemand passt oder nicht.»

Wird man sich einig und eine neue Arbeitskraft stösst zu Beutler Nova, kann sie sich auf eine Stelle in einem modernen und familiären Betrieb in der Luzer-

ner Landschaft freuen. Doch die Lage abseits der Zentren täuscht: Das Gettnauer Unternehmen ist Teil eines deutschen Konzerns und in einem internationalen Umfeld tätig ist. Die Zugehörigkeit zur Schuler Gruppe war denn auch massgeblich verantwortlich für den Rekordauftrag. «Als eigenständige Firma hätten wir ihn kaum erhalten», sagt Adrian Achermann.

### Beutler Nova bildet wieder Lernende aus

Hier wird an der Zukunft gebaut: Seit diesem Sommer bildet Beutler Nova wieder Lernende aus. Fortan soll alle zwei Jahre ein/e angehende Automatiker/in EFZ zum Team stossen. In Gettnau lernen sie unter anderem Maschi-

nen in Betrieb zu nehmen oder Programme für sie zu schreiben. Für diese Ausbildung sind die Voraussetzungen im Betrieb ideal. Jährlich bietet Beutler Nova zudem eine Praktikumsstelle für Absolvierende der Wirtschaftsmittelschule an. «Wir brauchen Fachkräfte.

Es liegt in der Verantwortung der Firmen, sich um ihre Ausbildung zu kümmern», sagt CEO Achermann. Er weiss, wovon er spricht: Seine Lehre hatte er seinerzeit im Vorgängerunternehmen absolviert, der Beutler AG in Willisau.

### Gettnau als Tor zur Welt

Hier wird für die Welt gebaut: Zwischen 70 und 80 Prozent der hergestellten Maschinen gehen

in den Export. Auf jedem Kontinent arbeitet mindestens ein Produkt der Beutler Nova AG. So liegt es auf der Hand, dass Angestellte wiederholt im Ausland tätig sind. Vorab um neue Pressen bei Kunden zu installieren. Solche Einsätze dauern je nach Grösse einer Maschine zwischen einer bis drei Wochen. Sie sind klarer Bestandteil der Anstellung. Pro Jahr gibt es 40 bis 50 Inbetriebnahmen. Dazu Adrian Achermann: «Unsere Mitarbeiter können in der Luzerner Landschaft arbeiten und haben gleichzeitig das Tor zur Welt offen.»

**SCHULER**  
Member of the ANDRITZ GROUP

## «Unsere Investitionen und Innovationen tragen Früchte»

Was ist das Erfolgsgeheimnis von Beutler Nova? CEO Adrian Achermann und CFO Monica Mattmann im Gespräch.

### 2020 neigt sich dem Ende entgegen. Welches Fazit ziehen Sie?

**Achermann:** 2020 hat gezeigt, dass die digitale Transformation in vollem Gang ist. Wir haben unseren Kurs konsequent weiterverfolgt und waren auch in diesem für viele schwierigen Jahr erfolgreich unterwegs. Es war geprägt von mehreren Sondereinflüssen, das Kerngeschäft blieb dennoch stabil. Unsere Investitionen der letzten Jahre in Produkte und Innovationen tragen Früchte.

### Was braucht es in Zukunft, um erfolgreich zu bleiben?

**Mattmann:** Gefragt ist der Mut, einen eigenen Weg zu gehen. Zudem braucht es Zielstrebigkeit und Begeisterung für das, was man tut. Ferner Offenheit gegenüber Veränderungen. Wir werden in Zukunft unsere Pläne vermehrt anpassen oder über den Haufen werfen müssen; das in kürzeren Abständen als heute.

In den letzten Jahren haben wir unsere Unternehmenskultur deutlich weiterentwickelt. Motivierte Mitarbeiter findet man nicht an jeder Ecke, Pres-



Monica Mattmann und Adrian Achermann. Fotos Thomi Studhalter

senbauer schon gar nicht. Das braucht Geduld und erlaubt keine Kompromisse. Konsequente Aus- und Weiterbildung als Investition in die Mitarbeitenden sind ebenfalls wichtig.

### Was ist mit Blick nach vorne die grösste Herausforderung für Beutler Nova?

**Achermann:** Mittel- bis langfristig gehen wir von einem positiven Wachs-

tum der Automobilmärkte aus. Die Automobilzulieferindustrie macht bei uns einen Anteil von fast 50 Prozent aus. Daneben sind wir im Baubengewerbe, der Elektronikindustrie und der

Verpackungsbranche unterwegs. Über diese Diversifizierung sind wir froh, sie ist eines der wichtigsten Merkmale unseres Unternehmens. Denn die Zyklen in den einzelnen Branchen sind unterschiedlich.

So schaffen wir es, Marktschwankungen mit anderen Segmenten zu kompensieren.

Gleichzeitig erleben wir täglich eine hohe Volatilität im geo- oder makropolitischen Umfeld. Wichtig erscheint uns die Stellung der Schweiz in Europa und somit im grenzüberschreitenden Warenverkehr.

Klare Spielregeln und Verträge sind zentral, sie geben uns Planungssicherheit.

### Was unterscheidet Beutler Nova von anderen Unternehmen?

**Mattmann:** Wir gehören zur Schuler Gruppe – der Weltmarktführerin in Umformtechnik – und liefern Pressen in die ganze Welt. Dennoch sind wir ein klassisches KMU in der Luzerner Landschaft. Wir sind ein familiärer Betrieb mit einer tollen Belegschaft.

Wir verstehen uns als modernen Arbeitgeber, offen für Ideen der Mitarbeiter sowie flexible Arbeitsmodelle.

Unser Unternehmen ist jung oder jung geblieben, Tätigkeit und Umfeld sind extrem spannend und dynamisch. Was will man mehr?

David Koller